

Sternenpost zum 2. Advent: Josef, Stall und Stern

Lied: Ein Stern steht (Kurt Mikula)

<https://www.mikula-kurt.net/2018-1/ein-stern-steht/>

Geschichte:

Schön, dass ihr da seid, kennt ihr mich noch ...ich bin der kleine Quasselstern. Und ich bin neugierig und immer dabei, wenn etwas Aufregendes geschieht.

... Bald ist Weihnachten ... und wisst ihr was – ich verrate euch ein großes Geheimnis:

Ich war schon damals vor vielen, vielen Jahren am Himmel. Ich stand direkt neben einem großen Stern. Der große Stern hat so hell geglitzert, dass ich mir fast eine Sonnenbrille aufsetzen musste. Was für ein außergewöhnlich helles Licht? Was hatte das zu bedeuten? Die Menschen schauten zum Himmel und wunderten sich. So einen Stern hatten sie noch nie gesehen. Ein neuer Stern – wie wundersam – ob wohl etwas Neues beginnt? Ja und dann war da eine Frau, ... ach, manchmal bin ich echt vergesslich, wie hieß sie den nochmals: Stimmt: Maria.

Ein Engel ist zu ihr gekommen und hat ihr gesagt, dass sie ein Kind bekommen wird. Ein besonderes Kind ein Kind von Gott. Dieses Kind soll Jesus heißen. Diese Nachricht hat sich im Himmel bei uns Sternen ganz schnell herum, ein Stern erzählte es dem Nächsten und dieser wieder einem anderen. Bald wussten es alle. Aber nicht nur im Himmel auch auf der Erde wurde darüber geredet. Denn man konnte es bei Maria schon sehen – Maria hatte einen Babybauch.

Auch Josef hörte davon. Josef lebte auch in der Stadt Nazareth wie Maria. Josef war Zimmermann, ein Bauhandwerker, der einfache Häuser aus Stein, Holz und Lehm baute, auch den einen oder anderen Stall für die Tiere hatte er schon gebaut, denn auch sie brauchen ja ein Zuhause. Josef kannte Maria und hatte sie oft beobachtet, wenn sie zum Brunnen ging und wieder zurückkam. Josef mochte Maria sehr gern und Maria mochte ihn auch. Sie wollten bald heiraten. Doch jetzt?

Josef wurde nachdenklich. Ach, dachte er, ich habe Maria sehr lieb, aber es ist wohl besser, wenn ich sie nicht heirate. Und Josef überlegte, dass er ihr aus dem Weg gehen wollte.

Oh, dachte ich, Quasselstern, und mir war gar nicht mehr zum Quasseln zumute. Wie soll das gehen? Maria bekommt ein Kind und keiner ist auf der Erde da, um ihr zu helfen. Das geht doch nicht! Ich wurde ganz unruhig und zuckte hin und her.

Der große Glitzerstern stupste mich an und meinte: „Du glaubst doch wohl nicht, dass Gott das zulässt. Schau, Josef schläft – er träumt.“

Und tatsächlich im Traum schickte Gott einen Engel zu Josef. Er stupste ihn an und flüsterte ihm zu: „Josef, hab keine Angst. Das Kind, das Maria bekommen wird, kommt von Gott. Es soll Jesus heißen. Nimm Maria zu deiner Frau und Sorge für sie und das Kind.“

Als Josef morgens aufwachte und sich den Schlaf aus den Augen rieb, erinnerte er sich an seinen Traum. Er ging zu Maria und erzählte ihr, was der Engel ihm gesagt hatte. Da erzählte auch Maria ihm, was der Engel Gabriel ihr gesagt hatte.

Josef blieb bei Maria und kümmerte sich um sie.

(Geschichte vom Quasselstern nach einer Idee von Weihnachten weltweit und Maria Büning)

Gebet:

Gott, du hast einen Engel zu Josef geschickt.

Der Engel hat Josef gesagt,
dass er bei Maria bleiben soll.

Lass uns wie Josef bei Maria bleiben
und an Jesus denken.

Segne und begleite uns an diesem Tag.

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Ein Stern steht (Kurt Mikula)

<https://www.mikula-kurt.net/2018-1/ein-stern-steht/>

siehe Bastelvorlage: Josef, Stern und Stall

*Ihr könnt Josef, den Stall und den Stern ausschneiden,
Wenn ihr möchtet, könnt ihr Josef, den Stern und den
Stall auch ausmalen. Und Zuhause könnt ihr sie zu Ma-
ria und dem Engel mit Klebestreifen an eine Fenster-
scheibe kleben. So kann nach und nach eine Krippe
entstehen, die auch Menschen, die draußen am Fenster
vorbeigehen, sehen können.*